
Inhaltsverzeichnis

1	Evidenzbasiertes Wildtiermanagement	1
	Christian C. Voigt	
1.1	Das Management von Mensch-Wildtier-Konflikten in anthropogenen Landschaften.	1
	Literatur.	3
2	Evidenzbasiertes Rotwildmanagement in Deutschland: Eine Übersicht und Vorschläge für die Zukunft	5
	Niko Balkenhol	
2.1	Einleitung.	5
2.2	Grundsätzliche Ausrichtung eines evidenzbasierten Rotwildmanagements.	7
2.2.1	Erfolgskontrolle und adaptives Rotwildmanagement	8
2.2.2	Monitoring im Rotwildmanagement	8
2.3	Übersicht und Diskussion zum derzeitigen Rotwildmanagement	12
2.3.1	Verbreitung und Fragmentierung von Rothirschvorkommen.	12
2.3.2	Räumliche Lenkung von Rothirschen	16
2.3.3	Populationsdynamiken, Abschussplanung und Jagdzeiten	22
2.4	Fazit für ein evidenzbasiertes Rotwildmanagement	26
2.4.1	Grundsätzliche Ausrichtung des Rotwildmanagements.	27
2.4.2	Planung des Rotwildmanagements	27
2.4.3	Durchführung des Rotwildmanagements.	27
2.4.4	Kontrolle des Managements.	28
2.4.5	Weitere Schritte für ein evidenzbasiertes Rotwildmanagement	29
2.4.6	Zukünftige Herausforderungen und Chancen im Rotwildmanagement.	30
2.4.7	Das Rotwildmanagement der Zukunft.	30
	Literatur.	31

3	Evidenzbasiertes Feldhasenmanagement	37
	Klaus Hackländer	
3.1	Einleitung.	37
3.2	Welche Faktoren beeinflussen die Hasendichte?	38
3.3	Ansprüche der Feldhasen an ihren Lebensraum	39
3.4	Und wie viel Platz braucht ein Feldhase?	41
3.5	Hasen als begehrte Beute.	42
3.6	Krankheiten: von Ökologen oft unterschätzt!	42
3.7	Vom Kulturfolger zum Verlierer in der Kulturlandschaft	43
3.8	Was braucht ein gutes Feldhasenmanagement?	44
	3.8.1 Lebensraumverbesserung.	45
	3.8.2 Beutegreiferdruck reduzieren.	47
	3.8.3 Zuwachsorientierte Bejagung	48
	Literatur.	50
4	Der Nordamerikanische Waschbär in Deutschland – Hintergrund, Konfliktfelder & Managementmaßnahmen	59
	Berit Annika Michler, Francesco Dati und Frank-Uwe Michler	
4.1	Kurzbeschreibung	59
4.2	Hintergrund	60
4.3	Kenntnisstand zu den Auswirkungen der Waschbärenbesiedlung in Deutschland	63
	4.3.1 Ökonomische Schäden durch Waschbären	63
	4.3.2 Waschbären als Vektor für Krankheiten und Parasiten	64
	4.3.3 Ökologische Auswirkungen des Waschbären	67
4.4	Rechtlicher Status des Waschbären	71
	4.4.1 Gesetzliche Situation in Deutschland	72
	4.4.2 EU-Verordnung über invasive gebietsfremde Arten	72
4.5	Managementmaßnahmen und Handlungsempfehlungen.	75
	4.5.1 Schutz von Horstbäumen besonders schutzbedürftiger Arten (u. a. Schwarzstorch, Greifvögel)	76
	4.5.2 Waschbärsichere Brutvogelkästen	78
	4.5.3 Einzäunung von Vorkommensgebieten/Laichhabitaten gefährdeter Arten	80
	4.5.4 Sicherung gefährdeter Fledermausquartiere gegen das Eindringen von Waschbären	84
	4.5.5 Lokale Populationskontrolle in Bereichen, in denen der Waschbär eine Gefährdung heimischer Arten verursachen kann	84
	4.5.6 Waschbären im urbanen Raum	88
4.6	Künftige Herausforderungen für Forschung und Management	93
	Literatur.	93

5	Nachhaltiger Schutz von Igelpopulationen in städtischen und ländlichen Lebensräumen.	103
	Anne Berger, Madeleine Geiger und Anouk Lisa Taucher	
5.1	Biologische Grundlagen für ein wirkungsvolles Management	104
5.1.1	Systematik und Verbreitung.	104
5.1.2	Körperliche Eigenschaften.	104
5.1.3	Aktivität und Fortpflanzung.	105
5.1.4	Lebensraum und Nahrung.	106
5.1.5	Populationsdynamik.	106
5.1.6	Schutzstatus.	107
5.2	Igelschutz im ruralen Lebensraum.	107
5.2.1	Verbesserung des natürlichen Nahrungsangebotes.	108
5.2.2	Verbesserung von Schutzstrukturen.	110
5.2.3	Vernetzung von Lebensräumen.	112
5.3	Igelschutz im Siedlungsraum.	113
5.3.1	Verbesserung des natürlichen Nahrungsangebotes.	113
5.3.2	Verbesserung von Schutzstrukturen.	115
5.3.3	Vernetzung von Lebensräumen.	116
5.4	Wirkungskontrolle und Igelmonitoring.	117
5.4.1	Bestandsschätzung, Markierung und Altersbestimmung.	119
	Literatur.	120
6	Management in wesentlichen Konfliktfeldern um den Fischotter – Übersicht zum aktuellen Wissensstand	127
	Anja Roy, Hans-Heinrich Krüger und Maria Schmalz	
6.1	Einleitung.	127
6.2	Konflikte in der Fischerei.	128
6.2.1	Konflikte in Teichwirtschaften.	129
6.2.2	Konflikte mit der Reusenfischerei.	136
6.2.3	Konflikte in der Fließgewässerbewirtschaftung.	137
6.2.4	Voraussage möglicher Konflikte bei Neueinwanderung des Fischotters.	139
6.3	Weitere Konfliktfelder.	139
6.3.1	Freizeitnutzung.	139
6.3.2	Gewässerunterhaltung.	140
6.3.3	Fallenjagd.	140
	Literatur.	141
7	Windkraft und Fledermausschutz im Wald – eine kritische Betrachtung der Planungs- und Zulassungspraxis	149
	Michael Veith, Cosima Lindemann, Andreas Kiefer und Martin Koch	
7.1	Einleitung.	149
7.1.1	Fledermäuse – eine durch WEA besonders gefährdete Tiergruppe.	150

7.2	Rechtlicher Rahmen.	151
7.3	Ablauf und Durchführung eines Planungs- und Zulassungsverfahrens.	153
7.4	Ziele dieses Beitrags	154
7.5	Planung der Untersuchung.	155
7.5.1	Der Relevanzcheck – welche Arten sind betroffen?	155
7.5.2	Flächenabgrenzung und Verwendung des Populationsbegriffs	156
7.5.3	Arbeitshilfen	160
7.6	Umsetzung der Untersuchung	161
7.6.1	Effekte der Arbeitshilfen	161
7.6.2	Bewertung der Erfassungsmethoden	162
7.7	Bewertung der Erfassungsdaten.	171
7.7.1	Einschätzung des Konfliktpotenzials	171
7.7.2	Von der Konfliktbewertung zur Maßnahmenempfehlung	172
7.8	Maßnahmen zur Konfliktminderung	177
7.8.1	Schlagopfersuche.	177
7.8.2	Gondelmonitoring	178
7.8.3	Abschaltalgorithmen (ProBat).	179
7.8.4	Abschaltung durch Früherkennung	181
7.8.5	Vergrämung	181
7.8.6	CEF- und FCS-Maßnahmen	182
7.8.7	Empfehlungen	184
7.9	Fazit	186
	Literatur.	187
8	Evidenzbasierter Fledermausschutz bei Beleuchtungsvorhaben im Außenbereich	199
	Christian C. Voigt und Daniel Lewanzik	
8.1	Einleitung.	199
8.2	Einfluss von künstlichem Licht bei Nacht auf Fledermäuse	203
8.2.1	Lichtverschmutzung an Quartieren	203
8.2.2	Lichtverschmutzung von Flugkorridoren.	205
8.2.3	Lichtverschmutzung im Jagdhabitat	207
8.2.4	Lichtverschmutzung an Trinkstellen	210
8.2.5	Lichtverschmutzung im Landschaftskontext	211
8.2.6	Lichtverschmutzung bei der Migration	214
8.2.7	Zusammenfassung der Wirkung von künstlichem Licht bei Nacht auf Fledermäuse	214
8.3	Wirksamkeit von Maßnahmen zum Schutz von Fledermäusen bei Beleuchtungsvorhaben im Außenbereich.	217
8.3.1	Änderung des Beleuchtungsfokus (Abblendung)	217
8.3.2	Reduktion der Beleuchtungsintensität	218
8.3.3	Wechsel von konventionellen auf neue Beleuchtungstypen	220

8.3.4	Wechsel von weißem Licht auf Licht mit langwelligem Farbspektrum	220
8.3.5	Temporäre Beleuchtung	222
8.3.6	Schattenspendende Vegetation	222
8.3.7	Zusammenfassung der Wirksamkeit von Maßnahmen zur Reduzierung des negativen Effekts von künstlichem Licht auf Fledermäuse	226
	Literatur	227
9	Wie lassen sich Nutztierübergriffe durch Wölfe nachhaltig minimieren? – Eine Literaturübersicht mit Empfehlungen für Deutschland	231
	Ilka Reinhardt, Felix Knauer, Micha Herdtfelder, Gesa Kluth und Petra Kaczensky	
9.1	Einleitung	232
9.2	Warum töten Wölfe Nutztiere?	233
9.3	Mehr Wölfe – mehr Nutztierschäden?	235
9.4	Eignung verschiedener Managementmaßnahmen für eine nachhaltige Minimierung von Wolfsübergriffen auf Nutztiere	238
9.4.1	Bejagung von Wölfen	238
9.4.2	Selektive Einzelabschüsse von Wölfen	240
9.4.3	Nicht-letale Herdenschutzmaßnahmen	243
9.4.4	Zusammenfassung der Datenlage zur Eignung verschiedener Managementmaßnahmen für eine Minimierung von Wolfsübergriffen auf Nutztiere	244
9.5	Der Weg zu einem evidenzbasierten und lösungsorientierten Wolfsmanagement	245
9.5.1	Klare Zielvorgabe für das Management	246
9.5.2	Geld allein hilft nicht	246
9.5.3	Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen prüfen	248
9.6	Fazit	249
	Literatur	250
10	Das Management des Fuchses sollte auf wissenschaftlichen Grundlagen anstatt auf Annahmen basieren	257
	Claudia Kistler, Sandra Gloor, Daniel Heggin und Fabio Bontadina	
10.1	Einleitung	257
10.1.1	Ausgangslage	258
10.1.2	Aktuelles Fuchsmanagement in der Schweiz	260
10.1.3	Jagdliche Eingriffe im Siedlungsraum	263
10.1.4	Baujagd	264
10.1.5	Verletzungsgefahr durch den Einsatz von Schrot	264
10.2	Neue Managementkonzepte sind notwendig	265
10.2.1	Begrenzung der Schlüsselressourcen	266
10.2.2	Hunting for fear – Wildtiere auf Distanz halten	267
10.3	Schlussfolgerungen	267
	Literatur	268

11 Die menschliche Perspektive im Naturschutz und Wildtiermanagement: Eine Einführung in die „Human Dimensions of Wildlife“	273
Tanja M. Straka, Margreet Drijfhout, Sophia Kochalski, Eick von Ruschkowski und Claudia Gruenewald	
11.1 Einleitung	273
11.2 Konzeptionelle Ansätze der Human Dimensions of Wildlife	275
11.3 Mensch-Wildtier-Konflikte in Deutschland und Europa	278
11.3.1 Große Beutegreifer	280
11.3.2 Huftiere	280
11.3.3 Tierarten in und an Gewässern	282
11.3.4 Fledermäuse	283
11.4 Abschließende Bemerkungen	284
Literatur	284
Stichwortverzeichnis	291